

30.10.2024

Enquetekommission II
Dr. Hartmut Beucker MdL

Einladung

20. Sitzung (öffentlich, Livestream)
der Enquetekommission II
am Freitag, dem 8. November 2024,
10.00 Uhr, Raum E1 A16

Landtag Nordrhein-Westfalen
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Gemäß § 53 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Landtags berufe ich die Enquetekommission ein und setze folgende Tagesordnung fest:

Tagesordnung

Gesellschaftlicher Zusammenhalt (Desinformation und Fake News sowie Verhinderung gesellschaftlicher Polarisierung)

Stellungnahme 18/2022

Anhörung von Sachverständigen

gez. Dr. Hartmut Beucker
- Vorsitzender -

F. d. R.

Tabea Lohrey
Kommissionsassistentin

Anlagen
Verteiler
Fragenkatalog

Anhörung von Sachverständigen
Enquetekommission II
**„Gesellschaftlicher Zusammenhalt (Desinformation und Fake News sowie Ver-
hinderung gesellschaftlicher Polarisierung)“**
am 8. November 2024
10.00 Uhr bis (max.) 12.30 Uhr, Raum E1 A16, Livestream

Verteiler

Dr. Johannes Hillje
Berlin

Bertelsmann Stiftung
Dr. Kai Unzicker
Gütersloh

University of Southern Denmark
The Faculty of Business and Social Sci-
ences
Digital Democracy Centre
Dr. Lena Frischlich
Odense M
Dänemark

CeMAS – Center für Monitoring, Analyse
und Strategie gGmbH
Lea Frühwirth
Berlin

DigitalCheckNRW
André Weßel
Bielefeld

Verlag Mental Enterprises
Dr. Michael Nehls
Vörstetten

Anhörung von Sachverständigen
Enquetekommission II
Gesellschaftlicher Zusammenhalt (Desinformation und Fake News sowie Verhinderung gesellschaftlicher Polarisierung)
am 8. November 2024
10.00 Uhr bis (max.) 12.30 Uhr, Raum E1 A16, Livestream

Fragenkatalog

1. Haben Sie einleitend Anregungen, die Sie uns für die Arbeit in der Enquetekommission geben möchten?
2. Welche Mechanismen machen die Menschen in Krisen- und Katastrophenlagen besonders empfänglich für Desinformationskampagnen und Fake News?
3. (Inwiefern) trägt die Verbreitung von Desinformationen und Fake News zu einer gesellschaftlichen Polarisierung und einer Schwächung des gesellschaftlichen Zusammenhalts bei, wer profitiert von solchen Kampagnen, und welche Motive stehen hinter der Verbreitung dieser Inhalte?
4. Welche Maßnahmen bzw. Strategien sollten Ihrer Meinung nach ergriffen werden, um die Resilienz der Bevölkerung gegenüber Desinformationskampagnen und Fake News zu stärken? Welche Akteure sehen Sie hier vor allem in der Pflicht?
5. Wie können Behörden, Medien und soziale Netzwerke zusammenarbeiten, um die Verbreitung von Desinformationskampagnen und Fake News während einer Krisen- oder Katastrophensituation zu verhindern? Kennen Sie hier Good-Practice-Beispiele, die sich Ihrer Meinung nach bewährt haben?
6. Wie können Behörden und Organisationen sicherstellen, dass gerade in Krisen- und Katastrophensituationen die Bevölkerung Zugang zu verlässlichen Informationen hat und welche Rolle spielen dabei soziale Medien und offizielle Kommunikationskanäle?
7. Welche Lehren können aus vergangenen Krisensituationen gezogen werden, um zukünftige Desinformationskampagnen und Fake News effektiver zu bekämpfen?
8. Wie können Einsatzkräfte und Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger im Umgang mit Desinformationskampagnen und Fake News während Krisen- und Katastrophenlagen geschult werden?
9. (Wie) kann der Einsatz von Künstlicher Intelligenz in den Bereichen Lagebilderstellung, Frühwarnsysteme und Ressourcenanpassung (Personal und Material) die Bewältigung von Gesundheitskrisen und Extremwetterereignissen (in Nordrhein-Westfalen) verbessern und Desinformationen sowie Informationslücken und Unsicherheiten im Krisen- und Notfallmanagement vorbeugen?
10. Bitte nennen Sie die aus Ihrer Sicht fünf wichtigsten Punkte, die das Katastrophen- und Krisenmanagement in Nordrhein-Westfalen in Bezug auf Desinformationskampagnen und Fake News während Krisen- und Katastrophenlagen verbessern würden. Bitte nehmen Sie dabei eine Priorisierung vor.